



Bildergeschichte (Lösung)

Wie formuliere ich anschaulich?

Verwende treffende Adjektive und Adverbien, um die Stimmung auf dem Bild in Worte zu fassen. Hier wäre es schön, wenn man sich überlegt, welche Sinneseindrücke auf die Hauptperson(en) wirken. (Was sieht man? Was hört man? Was riecht man? Was schmeckt man? Was fühlt man?).

Beispiel: In einer *eiskalten, dunklen* Dezembernacht begab sich der *uralte* Oberförster Huber in den *finsteren* Wald. Die *verschneiten* Bäume wirkten *bedrohlich* auf ihn. Er hört den *grusligen* Schrei einer Eule und fühlt sich *einsam* und *verlassen* in dieser *menschenleeren* Einöde.

1. Finde das Gegenteil.

offen	<u>geschlossen</u>	dunkel	<u>hell</u>
leer	<u>voll</u>	sauber	<u>dreckig</u>
leicht	<u>schwer</u>	fröhlich	<u>traurig</u>
fleißig	<u>faul</u>	schnell	<u>langsam</u>

2. Verbinde die Nomen mit den passenden Adjektiven.

Flugzeug	hell
Sonne	stachelig
Igel	laut
Nuss	hart

Nacht	weich
Bett	dunkel
Feder	schnell
Rennauto	leicht

3. Steigere die Adjektive richtig.

jung	<u>jünger</u>	<u>am jüngsten</u>
klein	<u>kleiner</u>	<u>am kleinsten</u>
viel	<u>mehr</u>	<u>am meisten</u>
gut	<u>besser</u>	<u>am besten</u>
süß	<u>süßer</u>	<u>am süßesten</u>